



## Pressemitteilung

### Deutscher Städtebaupreis 2016

Preisverleihung am 15. September 2016 im Beethovensaal, Hannover

## Städtebaupreis 2016 geht nach München!

Der in zweijährigem Turnus von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) mit maßgeblicher Unterstützung der Wüstenrot Stiftung verliehene **Städtebaupreis** geht im Jahr 2016 an das Projekt „**Wohnanlage wagnisART**“ von *Arge bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH und SHAG Schindler Hable Architekten GbR in Zusammenarbeit mit Arge bauchplan auböck/kárász und Bauherr Wohnbaugenossenschaft wagnis eG in München.*

Die interdisziplinär zusammengesetzte Jury (Stadtplanung, Architektur, Freiraumplanung und Denkmalpflege) unter Vorsitz von Prof. Martin zur Nedden würdigte das vorbildliche Zusammenwirken von Bauherren und Architekten, die den Standort, ein ehemaliges Kasernengelände, städtebauliche Figur, die Nutzungsmischung und die überzeugende Architektur. „Die um die beiden Höfe liegenden Wohnungen sind abwechslungsreich gestaltet und enthalten alle private Freibereiche. Im Blick auf den demographischen Wandel sind wie selbstverständlich auch neue Wohnformen in die einzelnen Häuser integriert. Weit mehr als die Hälfte aller Flächen im Erdgeschoss sind Gemeinschaftsflächen oder öffentlichen Nutzungen vorbehalten und tragen so zur Belebung der Wohnanlage und des ganzen umliegenden Quartiers bei. Insgesamt entstand ein wunderbarer Ort mit unverwechselbarer Identität, dessen Ausstrahlung das ganze ehemalige Kasernengelände aufwertet.“

Der mit insgesamt 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis hat die Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur zum Ziel. Es werden in der Bundesrepublik Deutschland realisierte städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im städtischen und ländlichen Kontext auszeichnen. Dabei sollen die Projekte in herausragender Weise den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raumes, dem sparsamen Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege.

Der Preis wird in zwei Sparten vergeben. Neben dem „klassischen“ Städtebaupreis wird ein **Sonderpreis** vergeben, der der Akzentuierung besonders dringlicher Anwendungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung dient und in diesem Jahr unter dem Motto „**Soziale Impulse durch Städtebau**“ stand.



Der **Sonderpreis** wurde dem Projekt „**Grandhotel Cosmopolis**“ von *A-Architekt mit Grandhotel-Cosmopolis e.V. und Bauherr Diakonisches Werk Augsburg e.V. in Augsburg* zuerkannt. Die Jury sah hier die Wiedernutzung eines schon zum Abriss vorgesehenen ehemaligen Altenheims durch zivilgesellschaftliche Akteure als in besonderem Maß beispielgebend an. Eine Nutzungsmischung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge, Künstlerateliers, Hotelzimmern bis hin zu Flächen für Quartiersaktivitäten gibt wichtige Impulse für das Umfeld. So wird das „Grandhotel Cosmopolis“ über das Gebäude hinaus zu einem beispielhaften Projekt dafür, wie man einerseits gewohnte Vorgehensweisen für die die Entwicklung von Immobilienprojekten in Frage stellen und zugleich durch ein interessantes Experimentierfeld mit entsprechenden Freiräumen allen derzeitigen und zukünftigen Mitgliedern unserer Gesellschaft neue Möglichkeiten für ein respektvolles und fröhliches Zusammenleben schaffen kann.

Die mit ca. 400 Gästen besuchte und von Prof. Dr. Werner Durth, dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats des Preises und ständigen Gast der Jury, moderierte Preisverleihung im Beethovensaal des Hannover Congress Centrums fand im Kontext des 10. Bundeskongresses der Nationalen Stadtentwicklungspolitik statt unter Teilnahme von Staatssekretär Florian Pronold, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Die Präsidentin der DASL, Prof. Dr. Elisabeth Merk, ging in ihrer Begrüßung auf die Historie und die Funktion des Preises ein und dankte der Wüstenrot-Stiftung für ihre Unterstützung, ohne die die Auslobung des Preises nicht möglich wäre: *„Seit 35 Jahren stellt der Deutsche Städtebaupreis gesellschaftliche Herausforderungen in den Kontext guter Gestaltung. Er macht sichtbar, dass gute Architektur, städtebauliche Konzepte und soziale Aufgaben gemeinsam lösbar sind. Der Deutsche Städtebaupreis ist ein Mutmacher gute Projekte zu generieren. Dafür sei allen gedankt, die diesen Preis ideell, finanziell mit unterstützen, allen voran der Wüstenrotstiftung.“*

Der Geschäftsführer der Wüstenrot-Stiftung, Prof. Philip Kurz, verdeutlichte die Motivation der Stiftung für ihr Engagement: *„Beim Deutschen Städtebaupreis geht es um viele Dimensionen unserer Städte: nicht nur um ihre Gestaltung, sondern vor allem die Nutzungsqualität für die Menschen, die Verbesserung der alltäglichen Lebensqualität; es geht auch um die Dimension des öffentlichen Raums und damit auch um die politische Dimension von Städtebau. Wir wollen wir mit dem Deutschen Städtebaupreis gutem Städtebau öffentliche Geltung verschaffen und mithelfen, Baukultur in Deutschland zu fördern.“*



## Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

Es wurden 123 Projekte eingereicht, davon 44 für den Sonderpreis. Damit wurde die Zahl der Einreichungen für den Deutschen Städtebaupreis 2014 um ca. 45 % übertroffen. Aus einer "engeren Wahl" von 26 Projekten sprach die Jury acht Projekten (drei im Sonderpreis) eine Belobigung aus. Fünf Projekte, davon eins im Sonderpreis, erhielten eine Auszeichnung.

*„Die preisgekrönten wie die ausgezeichneten und belobigten Projekte in beiden Preiskategorien spiegeln die Bandbreite der aktuellen städtebaulichen Herausforderungen wieder. Die durch sie dokumentierten vielfältigen innovativen Lösungsansätze sind von hoher Qualität. Sie sind „Best-Practice und bieten damit wertvolle Hinweise für die Arbeit in den Städten und Gemeinden.“* erläuterte Martin zur Nedden für die Jury.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes werden in einer Ausstellung präsentiert, die von allen interessierten bei der Bundesgeschäftsstelle der DASL angefordert werden kann. Darüber hinaus wird eine Dokumentation in gedruckter Form in der Reihe „STADT BAUEN“, herausgegeben von Werner Durth, erscheinen.

Die Liste der ausgezeichneten und belobigten Projekte sowie die vollständigen Jurybeurteilungen der beiden Preisträger sind unserer Homepage zu entnehmen.

**Prof. Dipl. – Ing. Martin zur Nedden**

Stadtplaner  
DASL / IfR / SRL / BDA (ao.)